

28 More Nyas

Eine Fortsetzung aus Sicht des Albinos

Von Doresh

Kapitel 3:

Sie wurde durch eine Hand geweckt, die ihr das Haar aus dem Gesicht strich. Noch etwas schlaftrunken nahm sie die Umrise der Herrin war.

*"Guten Abend, Shiroko...", sagte sie und küsste ihr auf die Stirn.
"H-herrin..."*

Sie richtete sich auf, noch immer in die Decke eingehüllt. Die Herrin schloss derweil den Deckel ihres Sargs, der neben dem Bett stand.

"Du musst dich nicht beeilen", erklärte sie währenddessen. "Es ist nicht schlimm, wenn du heute etwas später mit der Arbeit anfängst."

"Danke, Herrin..."

"Ich bin heute für den Großteil des Tages außer Haus. Ich dürfte aber wohl spätestens nach Ende deiner Schicht wieder da sein. Wir sehen uns dann!"

"Wie Ihr wünscht, Herrin..."

Langsam rappelte sich Shiroko von ihrem Bett auf.

Warum erinnere ich mich nur an so was...?

Sie machte sich für ihre Arbeit fertig, als ihr plötzlich etwas einfiel.

Heut ist ja Samstag. Da brauch ich ja die neue "Uniform"...

*

Ihr war nicht ganz klar, ob sie für den Weg zum Umkleideraum unbedingt ihre Dienstmädchen-Uniform tragen musste oder nicht, aber aus Gewohnheit kam sie dennoch in voller Montur an. Sie fand bereits Hana vor, die die gleiche Entscheidung getroffen hatte.

"Morgen...", sagte Shiroko.

"Morgen!"

Ins Ballett-Trikot war sie schnell gewechselt, jetzt fehlte nur noch die Frisur. Sie band ihr Haar zu einem Pferdeschwanz, kam dann aber ein bisschen ins Stocken.

"Probleme?", fragte Hana hinter ihr.

"Ach, ich hab nicht so viel Übung mit Dutts..."

Genauer gesagt experimentierte sie nicht wirklich mit ihrer Frisur herum. Sie stopfte es höchstens mal unter ein Haarnetz oder Tuch, wenn die Arbeit dies erforderte.

Die Herrin hat sich eigentlich auch nie über meine Frisur beschwert...

"Soll ich helfen?", schlug Hana vor. "Ich war quasi die Hairstylistin in unserer Familie."

"... Von mir aus..."

Spart mir Arbeit...

Hana ging sogleich ans Werk.

"Oh, das ist ja zartes Haar. Da pass ich besser besonders auf!"

"Nett von dir..."

*

Sie fanden Neko und die kleine Herrin bereits im Tanzsaal vor, einem schlichten Raum mit einem großen Wandspiegel und einer zweistufigen Barre (die kleine Herrin war noch etwas kurz). Anscheinend hatten sich die beiden schon in ihrem Zimmer umgezogen. Das Catgirl beäugte ihre Arbeit an den Löchern für ihren Katzenschwanz am Wandspiegel, während die kleine Herrin ihnen fröhlich zuwinkte. Sie schien in etwa das gleiche Trikot zu tragen wie die Dienstmädchen, nur in Rosa.

"Ah, da seit ihr ja!", rief sie fröhlich.

"Süü... äh, das Trikot steht Euch gut, Herrin!", kommentierte Hana.

"Nichts da mit 'Herrin'! In diesem Raum bin ich euer Senpai!"

"J-jawohl, Senpai!"

"So gefällt mir das!"

Ist "Herrin" nicht besser?

Schließlich wandte sich Neko zu ihnen.

"Seit ihr bereit?", fragte sie.

"Ja, Sensei!", rief Hana motiviert.

"Ja...", sagte Shiroko.

"Natürlich werde ich es langsam angehen. Ich hoffe, dass wird die klei... euren Senpai nicht langweilen."

"Das geht schon!", sagte die kleine Herrin. "Die Grundlagen sind wichtig, nicht wahr?!"

"In der Tat. Dann fangen wir mal an!"

*

Der Unterricht begann mit einer Reihe normaler Dehn- und Aufwärmübungen, zuerst im Stehen und dann liegend. Sie und Hana blickten dabei etwas entgeistert zur kleinen Herrin, als diese ihr Bein bis zum Kopf angezogen hatte.

"W-wow...", kommentierte Hana erstaunt.

Keine der beiden kam annähernd so weit mit ihrem Bein. Shiroko spürte plötzlich Nekos Hand an ihrem Knöchel.

"Das kannst du doch bestimmt besser...", sagte das Catgirl.

Was hat die denn für ein Funkeln im Au...

"Au! Au! Au!", rief sie, als Neko ihr Bein als Hebel missbrauchte.

"Entspann dich nur, dann tut es auch nicht so weh."

"D-d-du schaffst das, Shiroko!", feuerte Hana sie an.

"Du kommst auch gleich an die Reihe."

"W-was immer nötig ist, Sensei!"

Neko ließ schließlich von ihr ab, nachdem sie anscheinend mit dem erreichten Winkel erst einmal zufrieden war, und machte gleich mit Hana weiter. Das andere Dienstmädchen biss die Zähne zusammen und ertrug die Prozedur tapfer.

Ist das eine besondere Ninja-Catgirl Technik?

Es folgten noch weitere Dehnübungen, anscheinend in Vorbereitung auf einen Spagat.

"Die Beine können doch bestimmt weiter auseinander", merkte Neko an.

"Ich versuch's...", sagte Shiroko.

"J-jawohl, Sensei!", sagte Hana.

Dann kam schließlich der Spagat, oder zumindest Andeutungen davon.

"Soll ich auch helfen?", fragte Neko.

"N-nicht nötig...", sagten die beiden Dienstmädchen.

Dann folgten kurioserweise Liegestütze, gefolgt von einer Art stehenden Liegestützen an der Barre, die wiederum gefolgt wurden von einer Art Handstand-Liegestützen mit dem Füßen an der Stange.

D-das könnte schmerzhaft werden, wenn ich hier schlapp mache...

Schließlich kamen sie endlich zu etwas, das sie eher mit Ballett in Verbindung brachte: komische Kniebeugen. Die hatten sicher eine offiziellere Bezeichnung, aber sie passte nicht so ganz auf bei den französischen Begriffen, die Neko hin und wieder von sich gab.

"Füße näher beisammen", kommandierte Neko. "Und die Beine kannst du bestimmt weiter nach Außen drehen!"

"Ja, ja..."

Ich komm mir vor wie ein Krebs...

Es folgten mehrere Arten von "herum posieren", wobei Neko bei beiden alles mögliche von der Haltung bis zur Position der Arme und Beine nachjustierte. Das nächste große Highlight war "Albernes herum hüpfen auf der Stelle".

Na ja, das ist zumindest einigermaßen spaßig...

"Ich glaube, es wird langsam Zeit für einige einfache Tanzfolgen", sagte Neko schließlich.

"Von mir aus..."

"Ich bin bereit, Sensei!"

Das wird schon nicht so schlimm...

*

Völlig erschöpft ließ sich Shiroko auf die Knie fallen. Hana hielt sich etwas länger - wenn auch sehr wackelig - auf den Beinen, ging dann jedoch schließlich etwas eleganter zu Boden.

"Ich kann... nicht mehr", sagte Shiroko. "Ihr zwei Blutsauger... schummelt doch..."

"S-so was sagt... man doch nicht...", warf Hana ein.

"Ja, ich glaube, ihr habt erst einmal genug...", kommentierte Neko. "Wollt Ihr weiter machen, Herrin?"

"Sicher!", antwortete die kleine Herrin. "Ich will zeigen, was mich hier zum Senpai macht!"

"Oh, gibt es jetzt Spitzentanz?", fragte Hana neugierig.

"Nein. Sie ist noch nicht ganz so weit."

Shiroko suchte sich ein gemütliches Plätzchen unter der Barre und setzte sich hin, ihre Beine ausgestreckt, um ihren schmerzenden Füßen etwas Ruhe zu gönnen. Hana setzte sich neben ihr, ihre Beine angezogen und von ihren Armen locker umschlungen. Die beiden Vampire begannen sogleich mit einem fortgeschritteneren Tanz. Shiroko war keine Expertin beim Beurteilen von Tänzen, aber sie war sich sicher, dass sie mindestens die Hälfte wohl nicht hinbekommen würde.

Wie unbeschwert das bei den aussieht...

"Neko ist eine wundervolle Tänzerin", kommentierte Hana. "Findest du nicht auch?"

"Ehrlich gesagt bin ich etwas von ihrem Katzenschwanz abgelenkt. Der ist irgendwie hypnotisch."

"Jetzt seh ich's auch..."

"Ja..."

"Es ist, als würde sie keinen Muskel rühren, aber trotzdem geht er fließend von einer

Figur zur anderen über..."

"Ja..."

Schließlich war auch der Teil des Unterrichts vorbei. Zufrieden nahm die kleine Herrin zwischen den Dienstmädchen platz.

"Das war sü... wunderschön, Her... Senpai!", sagt Hana.

"Hehe, ach, nicht doch...", erwiderte die kleine Herrin grinsend.

Neko tupfte sich mit einem Handtuch das Gesicht ab und ging dann ebenfalls zu den anderen.

"Du bist unglaublich talentiert, Sensei!", schwärmte Hana. "Und es sieht alles so leicht und unbeschwert aus, wenn du es machst!"

"Ach, das ist alles Übung. Ich tanze ja schon, solange ich laufen kann..."

"W-wow..."

"Jedenfalls wär es das dann für heute. Ihr könnt gehen."

"Und du, Sensei?", fragte Hana.

"Miauster wird bald hier sein, und er verlangt nach mir als Tanzpar..."

"M-miauster?!"

Hana versuchte, sich ein Lachen zu verkneifen - was auch ganz prima gelang, als Neko sich plötzlich zu ihr herunter beugte.

"Ist was?", fragte das Catgirl.

"N-n-nichts..."

Die kleine Herrin schien plötzlich einen Geistesblitz zu haben.

"Können wir dir und Brüderchen beim Tanzen zugucken?! Da können wir bestimmt viel von lernen!"

"Mmh, ich weiß nicht..."

"Bittöö..."

"Na ja, ich könnte ja mal nachfragen."

Ein paar Minuten später stand der Meister im Tanzsaal. Er hatte ein etwa Nekos Alter und war zumeist schneidig gekleidet, wobei Shiroko seine aktuelle Shirt-und-Strumpfhose Kombi etwas sonderbar fand.

Da sind die Trikots hier schon etwas schicker...

Der Meister macht einen eher skeptischen Eintrag, als er sich Nekos Vorschlag anhörte.

"Ich weiß nicht", sagte er. "So viel Publikum bin ich nicht gewohnt..."

"Ach, Miauster, ziert Euch nicht so!"

"Mmh..."

"Komm schon, Brüderchen!", rief seine kleine Schwester.

Nach ein bisschen mehr Zureden in dieser Art tanzten er und das Catgirl schließlich durch den Saal. Seine Schwester und Hana beobachteten sie gebannt und mit großen Augen.

"Das ist so romantisch...", schwärmte Hana.

"Hat was...", kommentierte Shiroko.

Hübsches Pärchen...

*

Eine der Annehmlichkeiten der Villa waren die Badewannen in jedem Badezimmer. Shiroko bevorzugte Duschen weil das schneller ging, aber nach so einer Herrinnen-Bespaßung hatte sie etwas Entspannenderes verdient. Sie versank bis zur Unterlippe im warmen Wasser und schloss ihre Augen.

Das war anstrengender, als ich dachte. Aber das wird mich wohl abhärten - wenn ich mir nicht vorher etwas breche...

In Gedanken sah sie sich selbst im Wandspiegel beäugen, während sie unbeholfen durch den Raum hüpfte. Dann schweiften ihre Gedanken um zu Nekos Darbietungen.

Sie machte eine gute Figur... Ob ich mal so gut werde? Ach, was denk ich da für einen Quatsch...

Dann ging sie noch einmal die anschließenden Ereignisse im Umkleideraum durch. Sie hatte sich gerade umgezogen und war dabei, ihren Dutt zu entwirren.

"*Brauchst du Hilfe?*", fragte Hana.

"... Ja..."

"*Dann lass mich nur. Ich habe das ja verbochen.*"

"..."

"*Ich freu mich ja auf nächstes Mal...*"

"So?"

"*Sicher! Das hat doch Spaß gemacht, oder?*"

"*Nun ja, war recht kurzweilig...*"

"*Genau! Es gibt noch so viel Tolles zu entdecken!*"

"..."

"*Hast du Sonntags eigentlich auch frei?*"

"Ja."

"*Wunderbar. Hast du dann heute noch was vor?*"

"*So spontan nicht. Wieso?*"

"*In der Nachtschicht krieg ich ja nicht viel von der Sonne mit, deshalb bleibe ich Samstags länger wach und genieße den Morgen bei einem ausgiebigen Spaziergang.*"

"Aha."

"*Möchtest du mich begleiten? Die Landschaft hier ist wirklich atemberaubend, wenn man sie denn mal sieht!*"

"*Mmh, da müsstest du noch etwas überlegen...*"

"*Lass dir nur Zeit. Es ist ja noch dunkel!*"

"..."

Langsam öffnete sie ihre Augen und starrte an die Decke des Badezimmers.

Ein Spaziergang? Wie lang das wohl her ist...?

Seit sie als Dienstmädchen hier angefangen hatte, ist sie eigentlich nie mehr als ein paar Schritte nach draußen gegangen. Ihre ganze Welt bestand im Prinzip nur aus einer Villa, umgeben von der Leere der Nacht.

Schon etwas merkwürdig, wenn ich mir das so durch den Kopf gehen lasse... Sicher, ich war schon immer mehr ein Stubenhocker, aber wer soll mich hier schon groß anstarren? Der Gärtner?

"Ach, man..."

Sie entschied, dass sie erst mal genug gebadet hatte. Getrocknet und in einen Bademantel gehüllt machte sie sich auf zu ihrem Zimmer.

Vor ihrer Tür fand sie dieses mal Neko vor. Ihre aktuelle Kombination aus Ballett-Trikot und Pfitenschuhen wirkte besonders drollig.

"Was gibt es denn?", fragte Shiroko.

"Ich hab Hunger", antwortete Neko mit hängenden Ohren. "Besonders, da ich mich heute so verausgabt habe..."

"Selbst schuld..."

In ihrem Zimmer nahm sie auf dem Bett platz und strich ihr Haar beiseite, um ihren Hals zu entblößen.

Gäbe es eine Bewertungsstelle für Vampirbisse, würde sie Neko wohl eine bessere Note als der alten Herrin geben. Vor nicht allzu langer Zeit wurde Neko ja selbst vom Meister "angezapft", und sie wusste noch genau wie sich das am besten anfühlt.

"Danke", sagte Neko schließlich, als sie fertig war. "Das hatte ich nötig."

"Gefällt dem Meister dein neuer Tanzfummel?"

"E-er hat sich zumindest nicht beschwert..."

"Von wem ernährt *er* sich eigentlich im Moment? Margaret?"

Als Chef-Dienstmädchen war Margaret ein wahrscheinlicher Kandidat für einen solchen Dienst.

"Ach, aktuell wechselt er häufig. Damit er nicht ein Dienstmädchen zu sehr belastet."

"Wirst du da nicht ein wenig neidisch?"

Das Catgirl zuckte mit den Schultern.

"Er ist quasi der einzige Junge hier in der Villa. Lässt sich nicht vermeiden, dass andere nach ihm schmachten."

Oha.

"Aber was Tanzen angeht bin ich euch allen um *Jahre* voraus", fügte Neko grinsend hinzu.

"Wo du recht hast..."

"Hat dir der Unterricht eigentlich gefallen?"

"Nun ja, ich habe jedenfalls einiges über meine Anatomie gelernt..."

"Immerhin. Und du wirst sehen, das macht richtig Spaß, wenn man den Bogen raus hat."

"Hoff ich doch."

"Bis später dann..."

Zum Meister, wie ich annehme...

Wieder allein in ihrem Zimmer, legte sie sich aufs Bett hin und betrachtete ihre Zimmerdecke.

Wo war ich stehen geblieben? Ach ja. Spazieren gehen... man, hab ich überhaupt noch Sachen, die ich dafür anziehen kann?

Sie drehte sich zu ihrem Kleiderschrank um.

Hab da glaub ich noch alte Kleidung von vor meiner Dienstmädchen-Zeit. Man, die hatte ich ja ewig nicht mehr an. Zum Glück war ich schon ausgewachsen, als ich hier anfing...

Sie seufzte.

Dieser Tag ist echt schräg...